

PRPP-System

Erfassung der Informationsverarbeitung im Rahmen von Alltagsaktivitäten

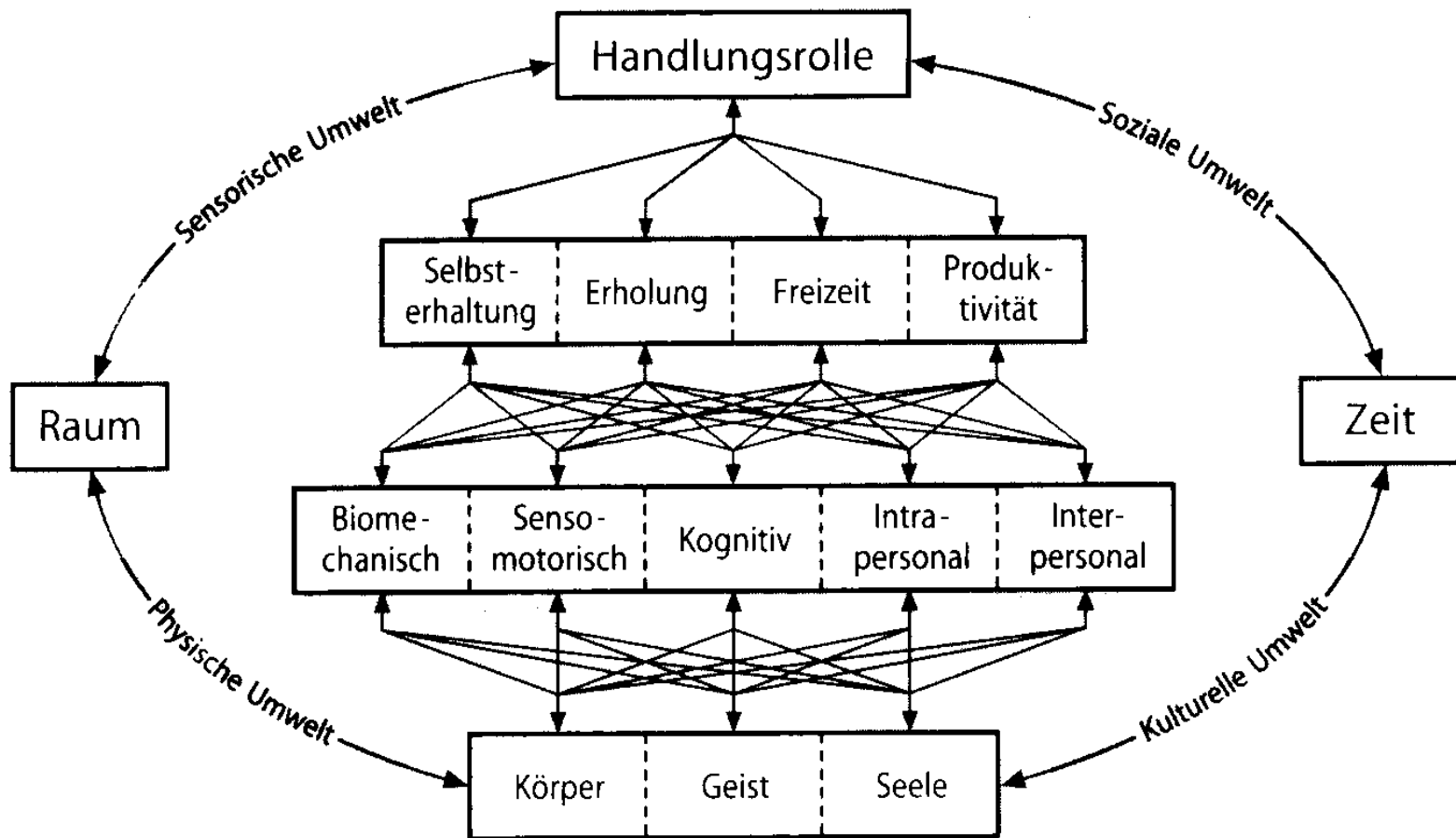
Andrea Weise
Ergotherapeutin, bc.

Ziele

Zuhörer haben einen Einblick bekommen:

- Theoretischer Hintergrund
Entstehungsgeschichte
- Erfassung der Handlungsfähigkeit: Stage 1
- Erfassung der zugrundeliegenden
Informationsverarbeitungsfehler: Stage 2
- Praktische Erfahrungen Klinik Valens

Theoretischer Hintergrund: OPMA



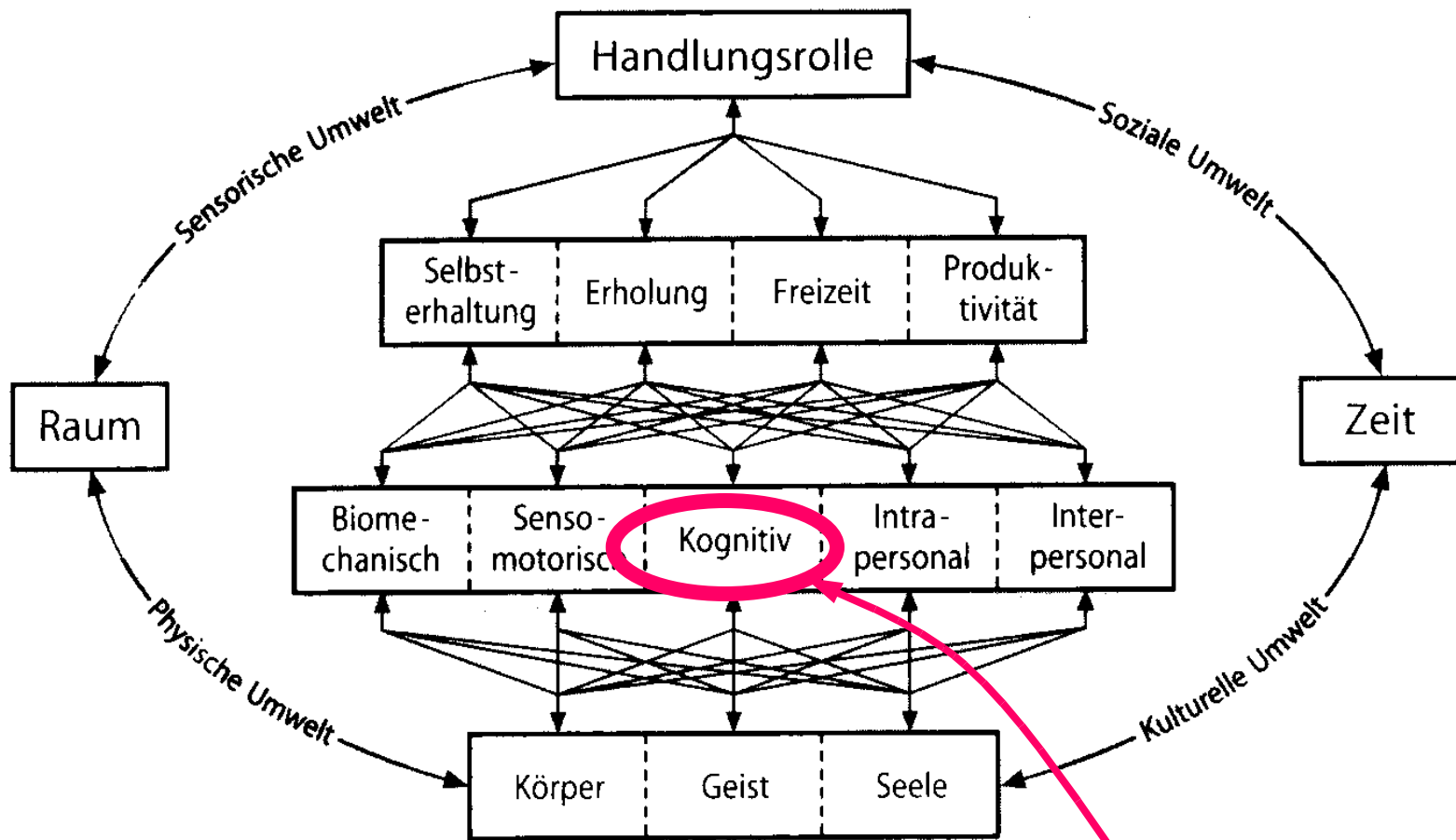
Entwicklung eines ergotherapeutischen Befundungsinstrumentes

- Fokus
 - weg von kognitiven Dysfunktionen
 - auf Aktivität- / Handlungsniveau
 - auf Prozessebene
- Theorien zur Aktivitätsanalyse
- Theorien zur Informationsverarbeitung

PRPP

P	erceive	-	Wahrnehmen
R	ecall	-	Erinnern
P	lan	-	Planen
P	erform	-	Ausführen

Theoretischer Hintergrund: OPMA



OPMA



Occupational Performance Model (Australia)

© Chepparo & Rankin, 1996

PRPP: Merkmale

- selbstgewählte Alltagsaktivität als Ausgangspunkt
- Rollen, Handlungen, Teilhandlungen und Handlungsschritte können erfasst werden
- flexibel anwendbar ungeachtet:
 - Behinderungsgrad
 - Entwicklungsgrad
 - Situation
 - kultureller Hintergrund

PRPP: Aufbau

Stage 1

- ⇒ Aufgabenanalyse
- ⇒ quantitative Erfassung des Fähigkeitsniveaus

Stage 2

- ⇒ Analyse der zugrundeliegenden Informationsverarbeitungsprozesse

Stage 1: Vorgehen

- Aufgaben auswählen die
 - für Person wichtig sind
 - für Person ein Problem beinhalten
 - die Person verbessern möchte
- Zerlegen der Aufgaben in wichtigste Teilschritte
- Festlegen des Kriteriums

Stage 1: Beobachtung



Stage 1: Fehlertypen

- Richtigkeitsfehler
- Wiederholungsfehler
- Auslassungsfehler
- Zeitfehler

Stage 1: Analysebogen

Aufgabe: CD in CD-Player einlegen

Handlungsschritte	R	W	A	Z
CD Fach öffnen				x
Cover öffnen		x		x
CD herausnehmen	x			x
CD in den Player geben				x
CD Fach schliessen	v			

20% Bemerkungen:
Pat. fragt um motorische Unterstützung / Hilfe

Stage 1: Analysebogen

Aufgabe: **Instantkaffee machen** Kriterium: **100 %**

Handlungsschritte	R	W	A	Z

Prozentwert:

PRPP: Aufbau

Stage 1

- ⇒ Aufgabenanalyse
- ⇒ quantitative Erfassung des Fähigkeitsniveaus

Stage 2

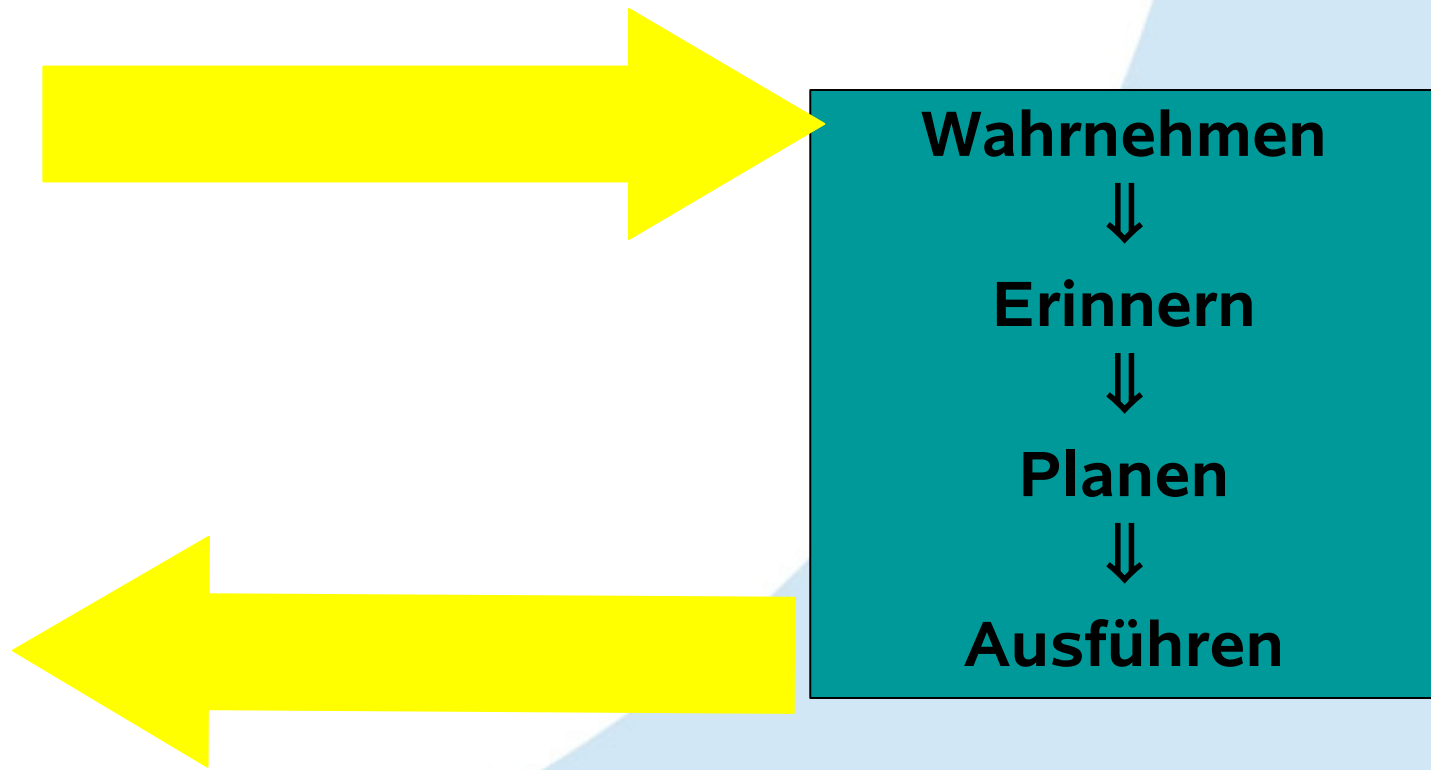
- ⇒ Analyse der zugrundeliegenden Informationsverarbeitungsprozesse

Informationsverarbeitung

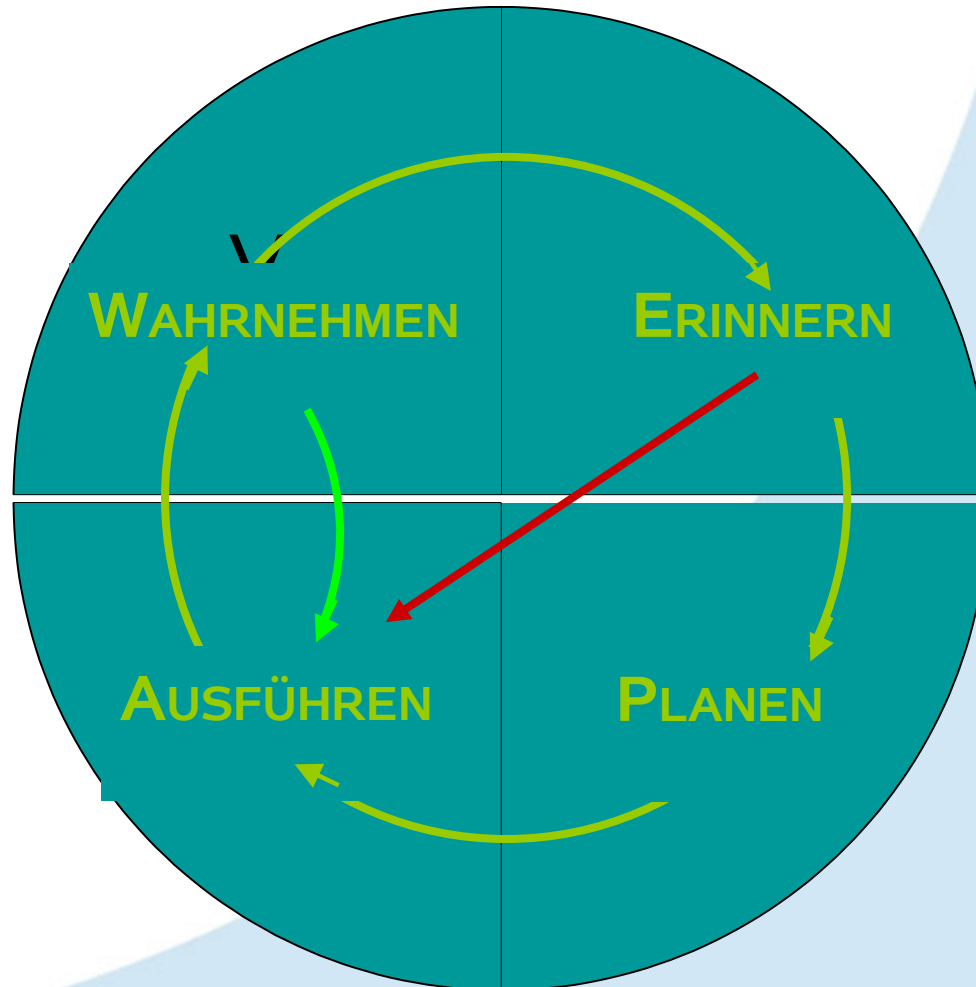
„die Fähigkeit, neue Informationen aufzunehmen, zu organisieren, zu manipulieren und zu integrieren mit früheren Erfahrungen, um zielgerichtetes Verhalten zu planen, zu strukturieren und auszuführen“

(C. Chapparo 2003)

Informationsverarbeitung

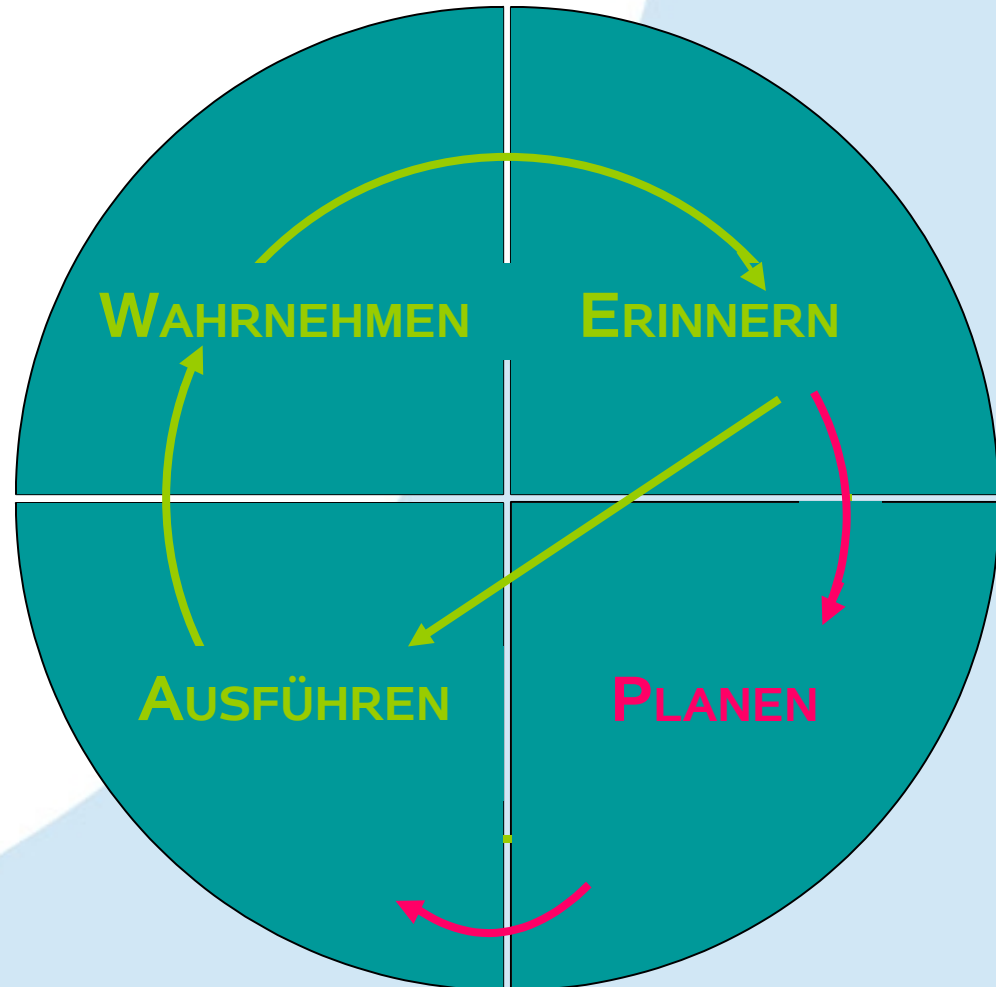


Phasen



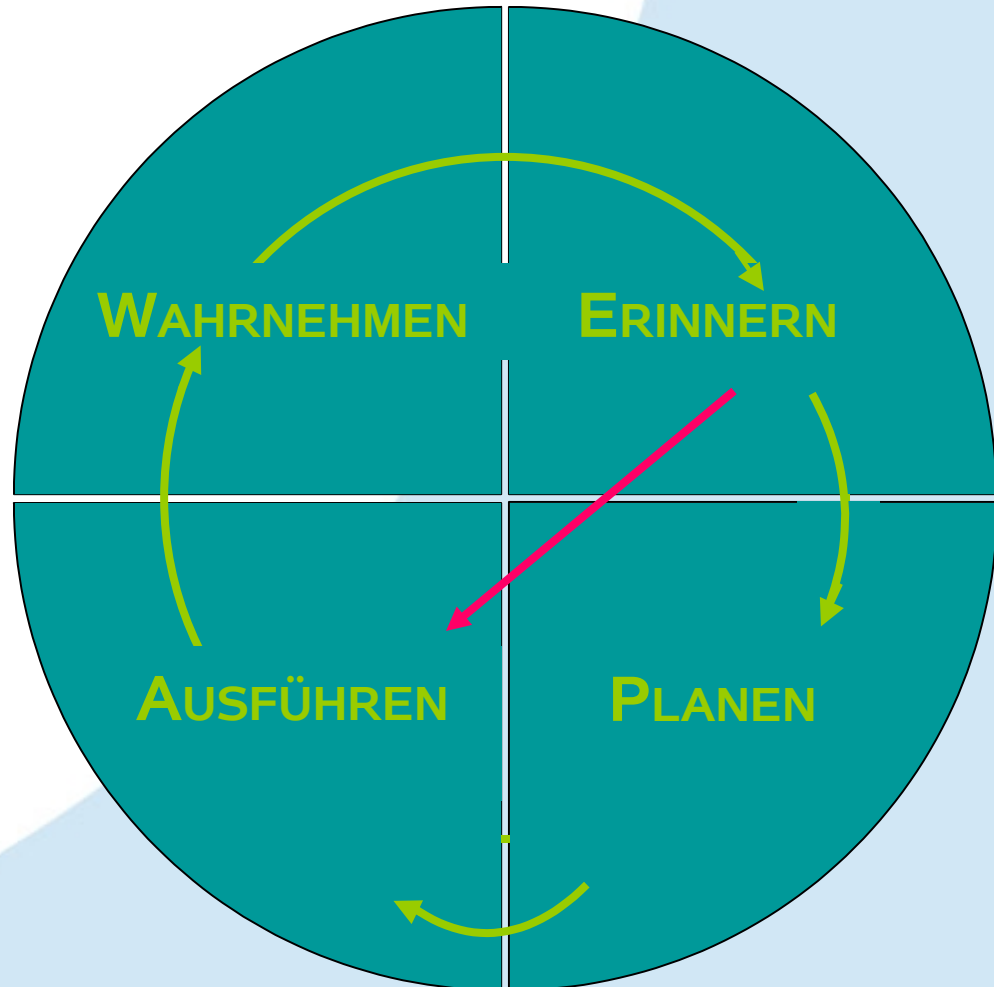
Störungen

**KEINE
ROUTINE**



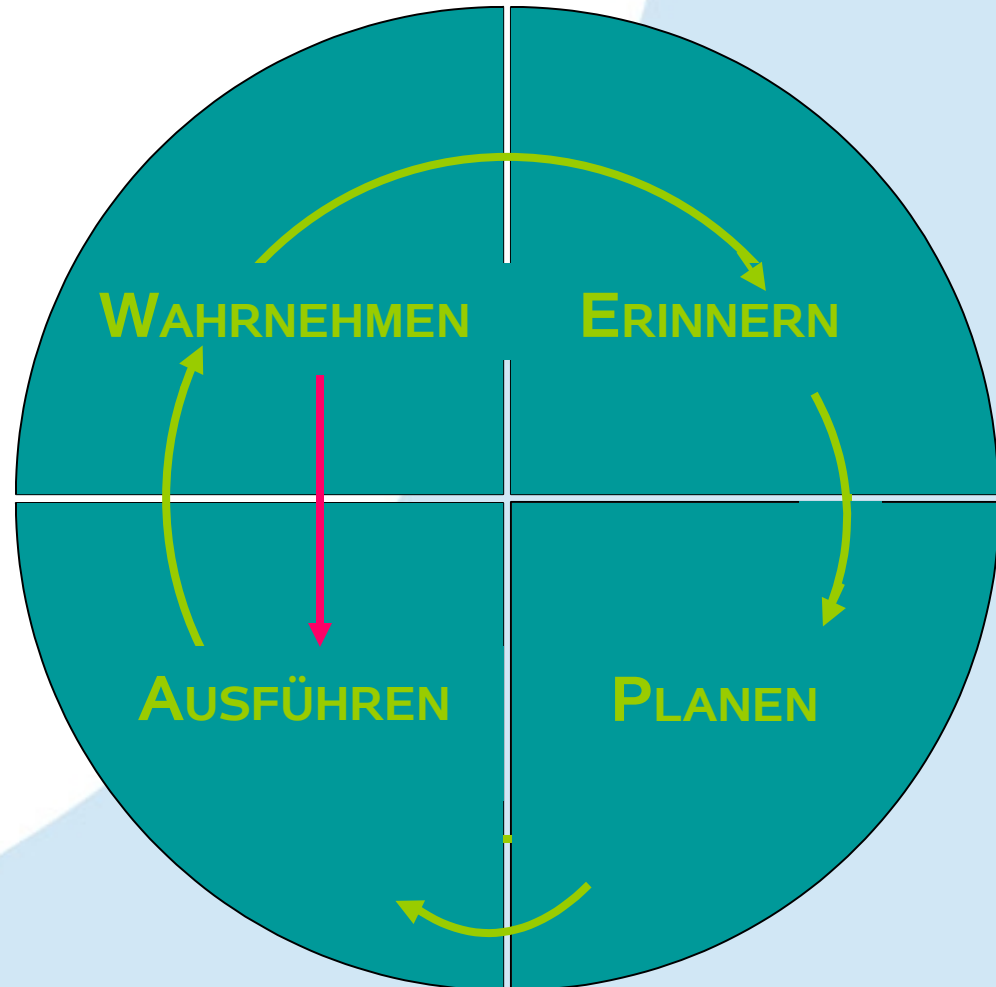
Störungen

**VERHARREN
IN ALTEN
STRUKTUREN**



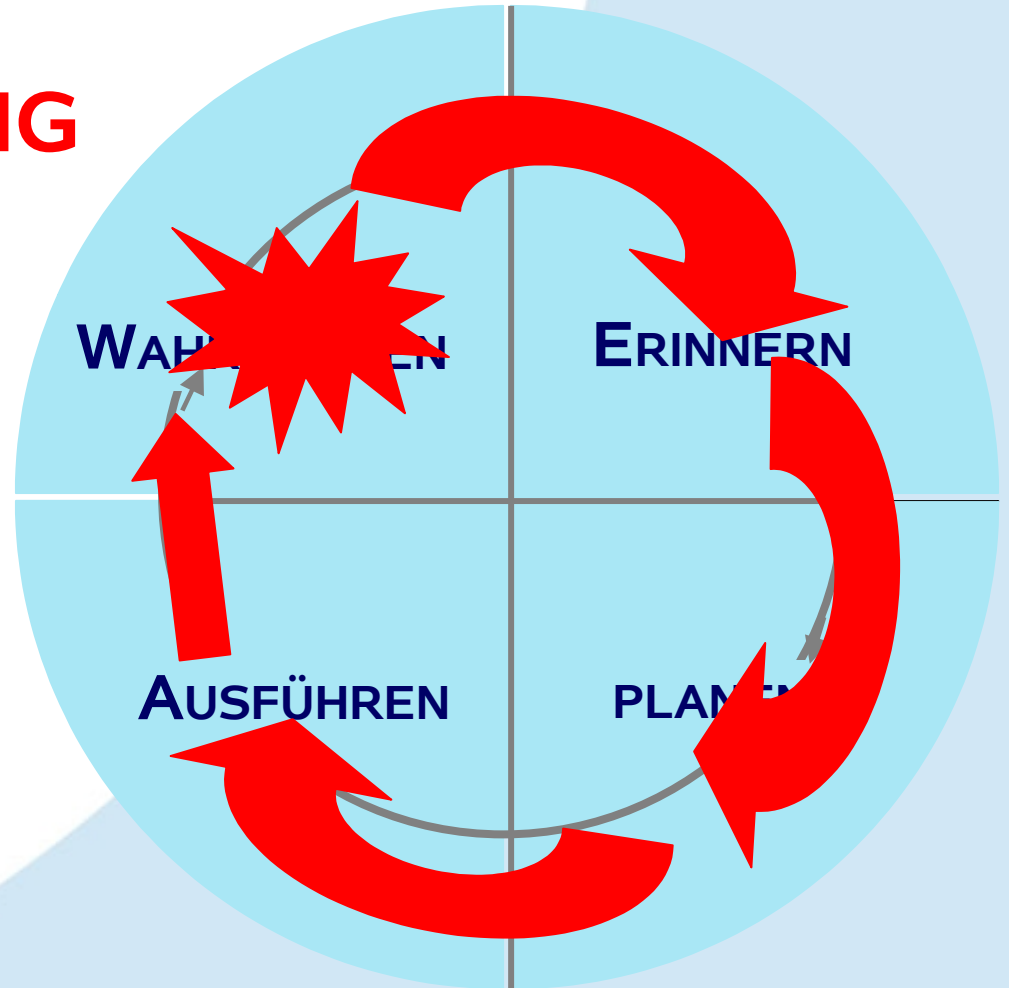
Störungen

IMPULSIVITÄT

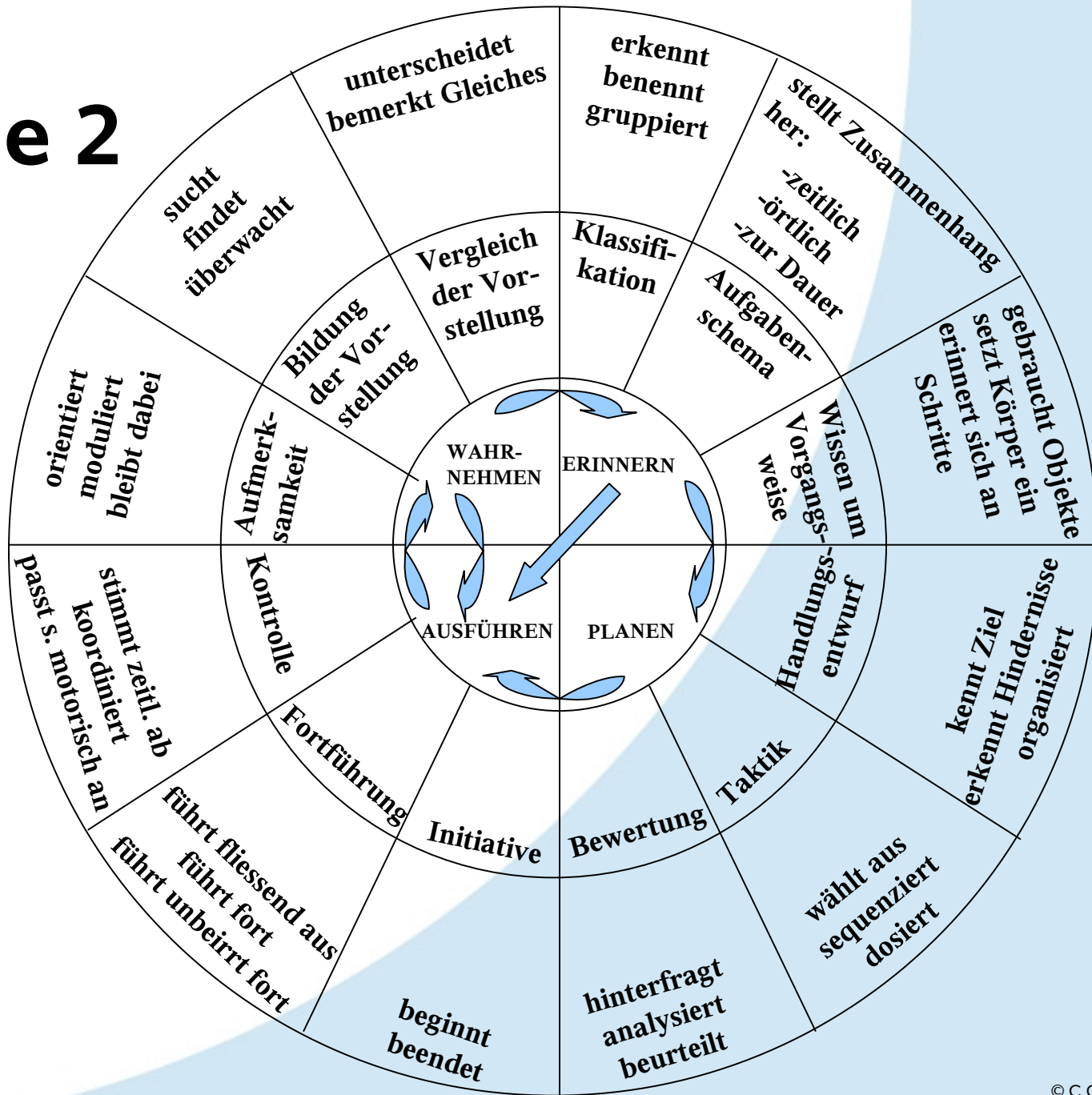


Störungen

WECHSELWIRKUNG



Stage 2



WAHRNEHMEN



moduliert

**Aufmerk-
samkeit**

**Bildung
der
Vorstellung**

**Vergleich
der
Vorstellung**

WAHRNEHMEN

ERINNERN

Klassifikation

Aufgaben-
schema

Wissen um
Vorgangsweise

ERINNERN

gruppiert



PLANEN

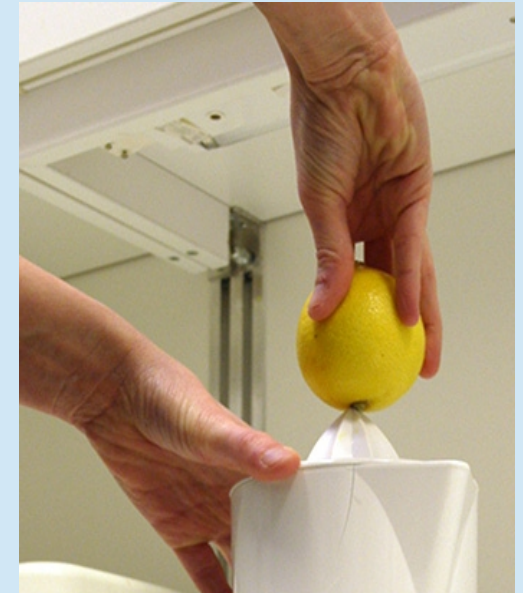
PLANEN

Handlungs-
entwurf

Taktik

Bewertung

sequenziert



AUSFÜHREN

passt sich
motorisch an



Kontrolle

AUSFÜHREN

Fortführung

Initiative

Stage 2: Vorgehen

Quadrant(en) mit Hauptproblem(en)
wird/ werden genauer analysiert:

- qualitativ
oder
- quantitativ

Stage 2: Analysebogen

P	Aufmerksamkeit bleibt während ganzer Handlung dabei (3)	Bildung der Vorstellung	Vergleich der Vorstellung
R	Klassifikation Erkennt CD/ Recorder, ordnet gleicher Gruppe zu	Aufgabenschema erinnert sich, dass CD in CD-Fach gehört (örtlicher .Zusammenhang)	Wissen um Vorgangsweise Weiss (verbalisiert) welche Schritte aufeinanderfolgen
P	<u>Handlungsentwurf</u> Ziel ist klar (3) ERKENNT eigenen Körper NICHT als HINDERNIS, ORGANISIERT Körper NICHT	<u>Taktik</u> sitzt zu weit (1m) weg vom Recorder, rechte Hand/Arm erreicht nicht Recorder (wählt keine geeignete Ausgangsstellung aus) Fragt nach Unterstützung (+)	<u>Bewertung</u> Äussert: es geht nicht, ANALYSIERT NICHT, warum sie Cover nicht öffnen kann, nicht bis zum Recorder langt
P	Initiative	<u>Fortführung</u> Bricht nach kurzem Probieren ab , braucht Aufforderung weiter zumachen	<u>Kontrolle</u> Arm fährt unkoordiniert durch die Luft (1) Nutzt keine UST-Fläche (1)

Stage 2: Analysebogen

P	Aufmerksamkeit	Bildung der Vorstellung	Vergleich der Vorstellung
R	Klassifikation	Aufgabenschema	Wissen um Vorgangsweise
P	Handlungsentwurf	Taktik	Bewertung
P	Initiative	Fortführung	Kontrolle

PRPP: Entwicklung

1. 1987 – 90: Stage 1
2. 1991 – 93: Stage 2
3. 1994 – 95: Validitätsstudien
Deskriptoren
4. Seit 1995 : Effektivitätsstudien
etc.

Erfahrungen

- zeitl. Mehraufwand zu Beginn
- Alltagshandlungen zentral
- gemeinsame Sprache durch standardisierte, handlungsbezogene Begriffe
- weniger Testsituationen
- deutlicherer Stand im interdisz. Team
- positive Auswirkung auf Berichte
- Befund führt zu Interventionen



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

a.weise@klinik-valens.ch

Valens